

Hochspannung und eine Reise in die „verbotene“ Stadt: Recklinghausen und Marl bieten einzigartige Erfahrungen zur ExtraSchicht

Der eine: einer der größten Chemiestandorte in Deutschland. Das andere: ein Museum mit 2.500 Quadratmetern „unter Strom“. Mit dem Umspannwerk, dem darin beheimateten Museum Strom und Leben sowie dem Chemiepark stellen Recklinghausen und Marl zwei einzigartige Spielorte der ExtraSchicht, deren Programm von spektakulären Hochspannungsversuchen bis hin zu informativen Bustouren reicht.

Elektrisierende ExtraSchicht

Auch zur ExtraSchicht dreht sich im **Umspannwerk Recklinghausen - Museum Strom und Leben** alles um das Thema Strom. Bei Führungen durch die Dauerausstellung, in der an vielen Stationen das Credo „Bitte anfassen und ausprobieren“ statt „Berühren verboten“ lautet, ebenso wie bei spannenden Experimenten und Präsentationen. Spektakulär: die Hochspannungsversuche. Spannend und lehrreich zugleich: die Herstellung von historischen Glühlampen, eine Arbeit, bei der sich Neonglasbläser und Physiker Marcus Thielen nur allzu gerne über die Schulter schauen lässt. Dachbegehungen sorgen für einen exklusiven Blick auf und über das Gelände des 1928 erbauten Umspannwerkes; eine „Frühschicht“ in der Elektrowerkstatt dafür, dass auch jüngere Kinder zu einem Teil der Nacht der Industriekultur werden und die Dauerausstellung erkunden können – mit ihren riesigen Plasmakugeln, alten Haushaltsgeräten und Videospielen von „anno dazumal“ sowie einem Straßenbahn-Triebwagen, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiert. Erweitert werden das ExtraSchicht-Programm und das Grund-Thema Strom durch die Sonderausstellungen „Glänzende Aussichten“ mit 99 Karikaturen zum Klimawandel und „Besetzt“ zur Kulturgeschichte des WCs.

Eine „einzigartige Stadt“ mitten in der Metropole Ruhr

Gerade in der Nacht präsentiert sich der **Chemiepark Marl**, einziger noch in Betrieb befindlicher Ankerpunkt auf der Route der Industriekultur, von seiner vielleicht faszinierendsten Seite: hellerleuchtet, als „einzigartige Stadt“ mitten in der Metropole Ruhr. Unzählige Produkte, mehr als vier Millionen Tonnen jährlich, starten von hier aus ihren Weg in die ganze Welt. Fernleitungen, ein eigenes Straßennetz, eigene Terminalstrukturen für die Anlieferung per Schiff, Bahn und Lkw formen sich zu einem ureigenen Kosmos – und einem der größten Chemiestandorte Deutschlands.

Besucher ab sechs Jahren haben bei ExtraSchicht die Chance auf eine Reise in diese ausschließlich im Rahmen von Führungen für die Öffentlichkeit zugängliche Welt. Alle 25 Minuten startet in der Nacht der Industriekultur eine Bustour; ganze 45 Minuten geht es tief hinein in den Chemiepark und dessen Strukturen. Eine spannende Ausstellung zur Geschichte und Gegenwart des Geländes im Informationscenter komplettiert das ungewöhnliche Angebot.

Pressekontakte der Spielorte

Umspannwerk Recklinghausen - Museum Strom und Leben

Hanswalter Dobbeltmann
02361 – 984 2216
Hanswalter.Dobbeltmann@rwe.com

Chemiepark Marl

Gerhard Hoffmeister
02365 – 49 9436
gerhard.hoffmeister@evonik.com

Kontaktdaten

Ruhr Tourismus GmbH
Kirsten Hansonis
Centroallee 261
46047 Oberhausen

Tel.: 0208 899 59 133
E-Mail: k.hansonis@ruhr-tourismus.de